

Neutralisationseinrichtung

Best.-Nr. 7785212, Grünbeck-Best.-Nr. 410380

Best.-Nr. 7785213, Grünbeck-Best.-Nr. 410385

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
-

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN und ÖVE
 - Ⓜ SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Produktinformation

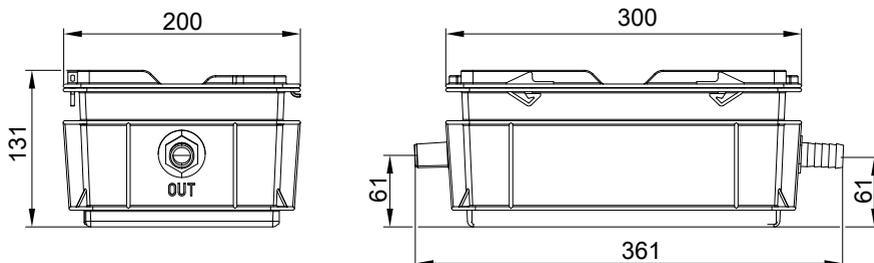
Neutralisationseinrichtung

- GENO®-Neutra V-KW35 Best.-Nr. 7785212
- GENO®-Neutra V-KW65 Best.-Nr. 7785213

Geeignet zur Neutralisation von Kondenswasser (pH-Wert-Anhebung über 6,5) aus Gas-Wärmeerzeugern/Gas-Brennwertkesseln und/oder Abgassystemen (aus Edelstahl, Kunststoff, Glas, Graphit und Keramik).

Montagevorbereitung

Abmessungen und Anschlüsse



Montagevorbereitung (Fortsetzung)

Aufstellung

Anforderungen an den Aufstellort

- Frostsicher
- Schutz vor Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln und Staub
- Schutz vor hohen Abstrahlungstemperaturen und direkter Sonneneinstrahlung
- Ausreichend große, waagrechte, ebene und tragfähige Aufstellfläche
- Leichte Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten
- Vorhandener Bodenablauf (Kanalanschluss min. DN 40), muss rückstaufreie Einleitung ermöglichen

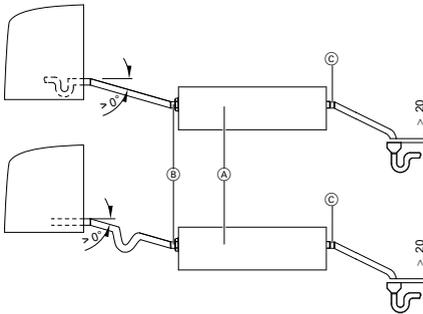
Hinweis

Falls im Aufstellraum kein Bodenablauf vorhanden ist:

- Eine Alarmeinrichtung vorsehen, die im Störfall den Alarm erkennbar anzeigt und ggf. den Wärmeerzeuger abschaltet, um ein Überlaufen der Anlage und Folgeschäden zu verhindern.
- Es kann die Kondensathebeanlage V AH-300 (Zubehör) nachgeschaltet werden.

Den Aufstellort so wählen, dass Zu- und Ablaufschlauch möglichst kurz ausgeführt werden können.

Aufstellen und anschließen



1. Neutralisationseinrichtung am vorgesehenen Standort aufstellen.
2. Zulaufschlauch vom Wärmeerzeuger zur Neutralisationseinrichtung mit Gefälle verlegen. Schlauch mit Schlauchschellen befestigen.

Hinweis

- Nicht auf den Schlauch treten. Schlauch vor mechanischen Beschädigungen sichern.

- (A) Neutralisationseinrichtung
- (B) Kondenswasserzulauf vom Wärmeerzeuger
- (C) Kondenswasserablauf zur Kanalisation



Aufstellen und anschließen (Fortsetzung)

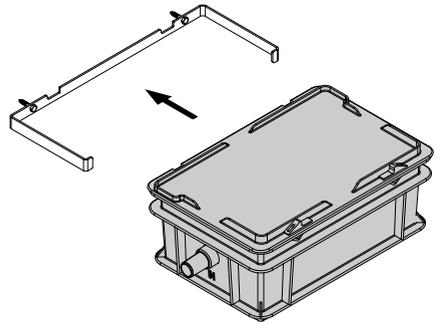
3. Ablaufschlauch von der Neutralisationseinrichtung zur Kanalisation mit Gefälle verlegen. Schlauch mit Schlauchschellen befestigen.

Hinweis

- *Der Ablaufschlauch darf nicht direkt an die Kanalisation angeschlossen werden. Um eine rückwirkende Verkeimung von der Kanalisation zu vermeiden, den Mindestabstand von min. 20 mm (siehe Abb.) einhalten.*
- *Nicht auf den Schlauch treten. Schlauch vor mechanischen Beschädigungen sichern.*

Wandmontage (Option)

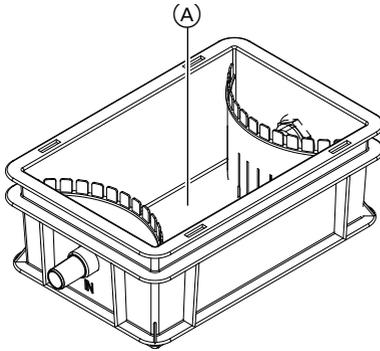
1. Wand für die Montage auf Tragfähigkeit prüfen.
2. Prüfen, ob das gelieferte Befestigungsmaterial geeignet ist. Falls nein, bauseitig für eine sichere Befestigung sorgen.
3. Wandhalter (Zubehör) waagrecht anbauen.
4. Neutralisationsanlage in die Hängevorrichtung des Wandhalters schieben.



Inbetriebnahme und Einregulierung

1. Deckel der Neutralisationseinrichtung abnehmen.
2. Tülle mit Flachdichtung von außen durch die Ablaufbohrung schieben. Kontermutter von der Behälterinnenseite festziehen.
3. Trennstege halbrund einsetzen.
4. Neutralisationsgranulat in den Raum (A) zwischen den Trennstegen einfüllen.

Inbetriebnahme und Einregulierung (Fortsetzung)



5. Neutralisationsanlage mit Wasser füllen.

6. Behälter sowie Zu- und Ablaufleitungen auf Dichtheit prüfen.
7. Deckel der Neutralisationseinrichtung schließen.
8. Wärmeerzeuger in Betrieb nehmen.

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme den Anlagenbetreiber in die Bedienung des Geräts einweisen.

Inspektions- und Wartungsintervalle

- Die **regelmäßige Inspektion** kann vom Betreiber, oder einer von ihm beauftragten sachkundigen Person durchgeführt werden. Die Inspektion soll zuerst in kurzen Abständen, dann nach Bedarf, jedoch mindestens **alle 6 Monate** durchgeführt werden.
- **Wartungsarbeiten** müssen je nach Menge, Verschmutzung und pH-Wert des Kondenswassers regelmäßig, jedoch mindestens **1 mal jährlich** durchgeführt werden. Die Durchführung muss durch einen zugelassenen Fachmann oder durch von ihm geschultes Fachpersonal erfolgen.

Inspektion

1. Zu- und Ablaufschlauch auf Ablagerungen prüfen und falls erforderlich reinigen.
2. Wasserstand in der Neutralisationseinrichtung prüfen. Ggf. Wasser auffüllen.



Inspektion (Fortsetzung)

3. pH-Wert am Kondenswasserablauf prüfen. Der gemessene Wert muss über 6,5 liegen.
4. Bei Bedarf Neutralisationsgranulat nachfüllen.
5. Dichtheit des Neutralisationsbehälters und der Kondenswasserzulauf- und -ablaufeitung prüfen.
6. Inspektion auf Seite 12 eintragen.

Hinweis

Nur original Neutralisationsgranulat GENO®-Neutralit Hz verwenden.

Wartung

1. Kondensatanfall stoppen oder in geeigneten Sammelbehälter umleiten.
2. Neutralisationsgranulat aus der Anlage entfernen und in die im Wartungs-Set enthaltenen Folienbeutel füllen.
3. Behälter reinigen.
4. Zu- und Ablaufschlauch auf Ablagerungen prüfen und falls erforderlich reinigen.
5. Neutralisationsgranulat in den entsprechenden Füllbereich des Neutralisationsbehälters einfüllen.
6. Anlage mit Wasser füllen.
7. Dichtheit des Neutralisationsbehälters und der Kondenswasserzulauf- und -ablaufeitung prüfen. Falls erforderlich, beschädigte oder gealterte Bauteile austauschen.
8. Wartung auf Seite 12 eintragen.

Hinweis

Nur original Neutralisationsgranulat GENO®-Neutralit Hz verwenden.

Hinweis

- Nass-Sauger verwenden.
- Entsorgung siehe Seite 7.

Entsorgung des Neutralisationsgranulats

- Neutralisationsgranulat im Lieferzustand, Abfallschlüsselnummer 010102, kann unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften nach Rücksprache mit dem Entsorger und der zuständigen Behörde mit dem Hausmüll entsorgt werden.
- Hydroxydschlamm, der bei der Anlagenreinigung anfallen kann, muss getrennt gesammelt und separat mit geeignetem Gefäß über örtliche Annahmestellen entsorgt werden. Die Deklaration kann als "metallhaltiger Hydroxydschlamm", Abfallschlüsselnummer 51113, erfolgen. Die jeweils neueste Fassung der TA-Abfall muss beachtet werden.

Störungsbehebung

| Verhalten der Anlage | Störungsursache | Maßnahme |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| pH-Wert am Ablauf kurzzeitig über 10 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Längere Stillstandszeit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Sofortmaßnahme erforderlich ■ pH-Wert-Kontrolle nach längerem Dauerbetrieb wiederholen |
| pH-Wert am Ablauf nach längerer Betriebszeit unter 6,5 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Neutralisationsgranulat ist verbraucht | <ul style="list-style-type: none"> ■ Neutralisationsgranulat nachfüllen ■ Bei starker Schlammablagerung Anlage reinigen |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Neutralisationsgranulat durch Ablagerungen verklebt oder verfestigt ■ Neutralisationsgranulat durch längere Stillstandszeit ausgetrocknet und verfestigt | <ul style="list-style-type: none"> ■ Neutralisationsgranulat unter Zugabe von Wasser auflockern, ggf. Wartung durchführen |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Trennstege verschmutzt | <ul style="list-style-type: none"> ■ Trennstege reinigen |
| pH-Wert am Ablauf ständig über 10 oder unter 6,5 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Ungünstig gewählte Neutralisationsgranulatfüllmenge | <ul style="list-style-type: none"> ■ Neutralisationsgranulatfüllmenge ändern (Veränderung des Füllbereichs) pH > 10: weniger Granulat pH < 6,5: mehr Granulat |

Funktionsbeschreibung

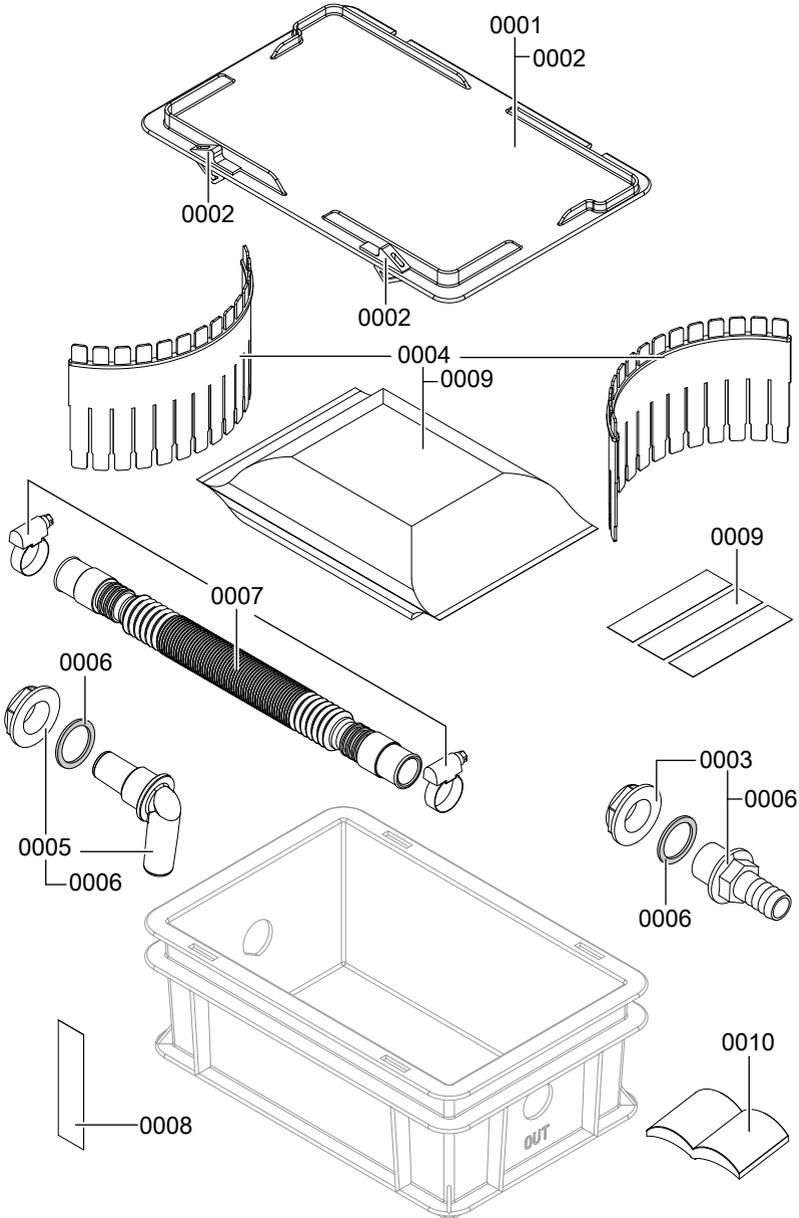
Das Kondenswasser fließt in die Absetzzone der Neutralisationsanlage. Über die integrierte Filterplatte verteilt sich das Kondenswasser und durchströmt die Granulatfüllung. Dabei wird das Granulat angelöst und das Kondenswasser neutralisiert. Danach fließt das Kondenswasser zum Kanal. Die im Lieferumfang enthaltene Neutralisationsgranulatmenge entspricht der Erstbefüllung bei maximaler Leistung. pH-Wert des abfließenden Kondenswassers mit den im Lieferumfang enthaltenen pH-Wert Indikatorstäbchen prüfen. Neutralisationsgranulat nachfüllen, bevor der pH-Wert 6,5 unterschritten wird.

Einzelteilliste

Hinweis für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteils (aus dieser Einzelteilliste) angeben. Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteilliste (Fortsetzung)



Einzelteilliste (Fortsetzung)

| Pos. | Einzelteil |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 001 | Deckel |
| 002 | Schnappverschluss Behälterdeckel |
| 003 | Schlauchtülle |
| 004 | Neutralisationsgranulat-Set: <ul style="list-style-type: none">■ Beutel mit Neutralisationsgranulat■ pH-Indikatorstäbchen (3 Stück)■ Trennstege■ Folienbeutel zur Entsorgung von altem Neutralisationsgranulat |
| 005 | Winkel-Schlauchtülle |
| 006 | Flachdichtung mit Kontermutter |
| 007 | Wellschlauch |
| 008 | Wasserprüfeinrichtung |
| 009 | pH-Indikatorstäbchen (3 Stück) |
| 010 | Montage- und Serviceanleitung |

Protokoll

| | Erstinbetriebnahme | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|---------------------------|------------------------|------------------------|
| am: | | | |
| durch: | | | |

| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| am: | | | |
| durch: | | | |

| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| am: | | | |
| durch: | | | |

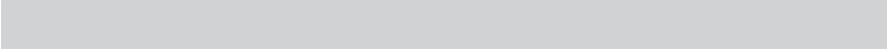
| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| am: | | | |
| durch: | | | |

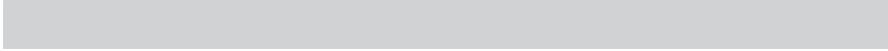
| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| am: | | | |
| durch: | | | |

Technische Daten

| Best.-Nr. Grünbeck-Best.-Nr. | | 7785212 410380 | 7785213 410385 |
|---------------------------------------------------|----------------|--------------------------|--------------------------|
| Brennstoff/Verfahren | | Gas- Brennwerttechnik | Gas- Brennwerttechnik |
| Neutralisationsleistung max. | l/h | 4,9 | 9,1 |
| Neutralisationsgranulat | | GENO®-Neutralit Hz | GENO®-Neutralit Hz |
| Neutralisationsgranulat- füllmenge | kg | 2,5 | 3,3 |
| Standzeit | Monate | 12 | 12 |
| Neutralisierbare Kondens- wassermenge | | | |
| ■ bei Norm-Kondensat nach DVGW-VP-114, pH 3 | m ³ | 10,3 | 13,7 |
| Dies entspricht Kessel- Vollbenutzungsstunden | bVH | 2100 | 1500 |
| ■ bei Norm-Kondensat mit min. pH 3,2 | m ³ | 16,7 | 21,9 |
| Dies entspricht Kessel- Vollbenutzungsstunden | bVH | 3400 | 2400 |
| Gewicht | | | |
| ■ im Auslieferungszustand | kg | 5,0 | 5,8 |
| ■ im Betrieb (gefüllt) ca. | kg | 6,2 | 7,0 |







Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Werke GmbH & Co. KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de